



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 25.02.2018 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

#JESUS2018

„Frei von Halbherzigkeit“ mit Tobias Teichen

Manchmal sind Traditionen sogar für etwas gut – zum Beispiel die **Fastenzeit** vor Ostern: In unserem abendländischen Kulturkreis gibt sie dir die Möglichkeit, dich 40 Tage auf Jesus zu konzentrieren. Auch in dieser Predigtserie geht es um Jesus, und zwar um die letzten 24 Stunden seines irdischen Lebens.

In **Markus 14,32-42** lesen wir von dem Abend im Garten **Gethsemane** (wörtlich: „Ölpresse“). Jesus ringt dort buchstäblich mit dem bevorstehenden Tod, und die Jünger schlafen einfach ein! Es ist das erste und einzige Mal, wo sie Jesus unterstützen sollen – statt umgekehrt – aber die Müdigkeit siegt. Vers 37: „**Simon, du schläfst?**“ Setz mal deinen Namen dort ein. Würdest du schlafen, wenn dein Haus brennt, dein Kind im Sterben liegt oder ein Krieg ausbricht? Nein, dann bist du hellwach. Die Jünger schlafen, weil ihnen nicht bewusst ist, was bevorsteht.

Ist dir bewusst, worum es geht? Weißt du, dass ein **Kampf** in deinem Leben tobt, und zwar 24/7? Jesus war seelisch in der „Ölpresse“, doch seine Freunde nahmen es nicht ernst. Auch in deinem Leben gibt es diese **geistliche Dimension** – wie ernst nimmst du sie? Es geht um dein Herz, dein Leben, deine Familie. Letztlich geht es um deine Identität als Sohn oder Tochter Gottes, und um die Ewigkeit! Zieh die geistliche Waffenrüstung an und sei wachsam.

Jesus geht tatsächlich davon aus, dass du **fastest und betest** – lies mal Lukas 5,35. Er selbst hat 40 Tage lang Essen gefastet, so wird es in Lukas 4,1-13 berichtet. Dabei hat er sich wahrscheinlich in der Nähe einer **Wasserstelle** aufgehalten – natürlich um zu trinken, aber auch im geistlichen Sinne. Denn beim Fasten geht es nicht in erster Linie ums Verzichten. Fasten macht nur Sinn, wenn du innerlich an die Quelle gehst, also zu Gott. Jesus war damals **drei Versuchungen** ausgesetzt, und auch dein Leben wird beim Fasten in diesen drei Aspekten hinterfragt:

- 1. Dein Appetit:** Was ist gesunder und was ungesunder Appetit in deinem Leben? Welche Löcher in deiner Seele versuchst du durch Nahrung zu stopfen? Indem du etwas weglässt, erkennst du, was du bisher dringend gebraucht hast.
- 2. Deine Ambitionen:** Im Fasten merkst du, was deine Motive sind – und auch, welche von ihnen dich unfrei machen. Die größte Freiheit erlebst du, wenn es in deinem Leben nicht um dich selbst geht, sondern um Gott.
- 3. Deine Anerkennung:** Zweifel an deiner Identität ist der beste Weg, dein Calling zu verhindern – wusstest du das? Der Teufel schon. Du bist Gottes Kind, aber denkst auch daran? Jede Versuchung fängt immer damit an, dass du nicht mehr weißt, wer du bist und wer Gott ist.

Der wichtigste Aspekt des Fastens ist also nicht, was du weglässt, sondern womit du die Zeit füllst, die du beim Fasten gewinnst. Nutze die Fastenzeit für **geistliches Training** und lass dir von Gott zeigen, was dieses Jahr für dich dran ist.



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 25.02.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup Zeit

Reflexion: Appetit, Ambitionen und Anerkennung (45 min)

Lest zu Beginn den Abschnitt Lukas 4,1-13 in lebendiger Form: Ihr könnt zum Beispiel Rollen verteilen – Jesus und Satan – oder die Begegnung regelrecht nachspielen. Ideal ist auch, wenn ihr jede Bibelstelle nachschlagt, die sich die beiden Kontrahenten entgegenhalten (oh ja, auch der Teufel kennt die Bibel...). Kleiner Tipp: Jesus braucht nur zwei Kapitel aus 5. Mose – der Teufel zitiert unverschämter Weise einen Psalm.

Was macht das mit dir? Welche Versuchungen hast du bei dir selbst bemerkt, als du gefastet hast: Appetit? Ambitionen? Anerkennung? Wo ist bei dir etwas an die „Oberfläche“ gespült worden, das dir vorher nicht bewusst war? Tauscht euch darüber aus und beschließt, was ihr – nach der Fastenzeit – an euren Gewohnheiten dauerhaft ändern wollt, z.B.

- „Ich möchte nicht mehr ständig Schokolade essen, wenn ich unter Stress bin.“
- „Ich will mich nicht länger in Handyspiele flüchten, wenn eine ätzende Aufgabe ansteht.“
- ...

Vertiefung: Gedächtnishilfe (45 min)

Tobias hat in der Predigt mehrere Sätze geprägt, die aufhorchen lassen. Zum Thema Fasten...

„Fasten macht nur Sinn, wenn du innerlich an die Quelle gehst.“

„Es kommt nicht darauf an, was du weglässt, sondern was du in dieser Zeit mit Gott tust.“

... und zum Thema „Wer bist du eigentlich?“...

„Zweifel an deiner Identität ist der beste Weg, dein Calling zu verhindern.“

„Jede Versuchung fängt damit an, dass du nicht mehr weißt, wer du bist und wer Gott ist.“

Was kann dir als Gedächtnishilfe dienen, um deine Identität & dein Calling nicht zu vergessen, während des Fastens die Zeit mit Jesus zu intensivieren und wachsam für den Kampf zu sein?

- Hilft es dir, wie Jesus morgens „in die Wildnis“ gehen? Oder ein Gebetsspaziergang?
- Lege den Fokus auf das Umsetzen der Bibel – bitte nicht noch mehr Wissen anhäufen!
- Feiert das Abendmahl als Erinnerung → mit der SG, dem Partner, der Familie.
- Arbeitet die geistliche Waffenrüstung aus Epheser 6,10-18 durch – und trainiert es ein.
- ...

Praktischer Schritt: Gegen die Halbherzigkeit (zu Hause)

„Es gibt eine geistliche Dimension, die uns nicht bewusst ist.“ → 3 Schritte zum Wachwerden:

1. Eigenverantwortung startet mit Schuldverantwortung: Ich bin eingeschlafen!
2. Frage Gott: Was heißt Fasten für mich dieses Jahr? Was ist dran?
3. Starte mit einem „einfachem Verzicht“ → das trainiert dich für später, um auch die „harten Brocken“ anzugehen (Prinzip der kleinen Schritte).

Wenn du magst, lies auch Maleachi 1,6-14 und frage dich, was dein „blindes Schaf“ sein könnte... ☺